Erziehungsprobleme

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-491014

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Wohin noch mit den Medaillen? Es **darf** keinen Krieg mehr geben!"

Aus dem Witze-Altersasyl

Zwei Freunde debattieren bei einer Flasche Ölberger eifrig über eine Prozeßsache. Schließlich ruft der eine Herr: ‚Fräulein, bringed Sie schnell der erscht Band vo de Gsetzessammlig mit em Schtrofgsetz.' Nach einer Weile kommt die Serviertochter verschüchtert und sagt: ‚De Wirt hät gseit, er bringi grad en anderi Fläsche, ond die do näm er zrogg.'

Definition

Ein Asket ist ein Mann, der das Nutzlose mit dem Unbehaglichen verbindet.

-mpfo

Erziehungsprobleme

Der Fuchs hat wieder einmal eine Henne umgebracht. Das paßt der Mutter, um den Kindern die Folgen vom Unartigsein vor Augen zu führen:

‚Gsiender, Chender, wies eim goot, wemme nüd folget. Wäär jetz die Henne brav gsy und nüd underem Hag dure furtgloffe, so hett si de Fux nüd gfresse!'

Hansli: ‚Gäll Muetter, wenn si brav gsi wär, hetted mir si ggesse!'